

Vossische Zeitung



Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen / Begründet 1704

Verlag Ullstein. Fernsprech-Zentrale Ullstein: Dönhoff (A 7) 3600-3665, Fernverkehr: Dönhoff 3606-3698. Telegramme: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheck-Konto: Berlin 600. Monatlich 3,90 M (einschl. 70 Pf. Zustellkosten oder 1,24 M Postgebühren), bei Postbestellung außerdem 72 Pf. Bestelgeld

Berlin

Verantwortlich für den Gesamthalt (außer dem Handelsteil) Dr. Carl Misch, Berlin. Anzeigen-Preis: monatlich 22 Pfennige. Familien-Anzeigen: mit-Zeile 20 Pfennig. Keine Verbindlichkeit für Aufnahme in eine bestimmte Nummer. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

10 Pf. [Auswärts 15 Pf.] • Nr 200

DIENSTAG, 26. APRIL 1932

ABEND-AUSGABE

Neuer Landtag 24. Mai

Beschluß des Staatsministeriums

Der neu gewählte Preussische Landtag wird seine erste Sitzung schon am 24. Mai abhalten. Das ist das Ergebnis der heutigen Sitzung der Staatsregierung, über die folgende Mitteilungen ausgehen wird.

„Das Preussische Staatsministerium hat heute auf Grund des Art. 17 der Preussischen Verfassung beschlossen, den neuen Landtag zum 24. Mai d. J. einzuberufen und ihm als verfassungsmäßige Folge aus dem Ausfall der Wahlen seinen Rücktritt in feiner Gesamtheit mitzuteilen. Bis zur Neuwahl des Ministerpräsidenten und der Übernahme der Geschäfte durch eine neue Regierung ist das Staatsministerium auf Grund des Art. 69 der Verfassung verpflichtet, im Amte zu bleiben.“

Zur Erklärung erklärt der stellvertretende Preussische Ministerpräsident: „Eine frühere Einberufung des Landtages als zum 24. Mai ist, abgesehen davon, daß die Legislaturperiode des neuen Landtages noch bis zum 20. Mai läuft, aus technischen Gründen unmöglich. Auch eine Auflösung des jetzigen Landtages könnte den Termin nicht verschieben, denn der Landtag würde zusammenzutreten, bis ein den Bestimmungen des Landeswahlgesetzes entprechendes endgültiges amtliches Wahlergebnis zusammen mit den Annahmeverordnungen der einzelnen gewählten Abgeordneten vorliegt. Gemäß § 35 des Landeswahlgesetzes verzögert sich die Feststellung des endgültigen Ergebnisses deshalb, weil die Erklärung der einzelnen Parteien abgewartet werden muß, welche ihrer Kandidaten der Landessliste zu bevorzugen vorgeschlagen werden. Dem während früher die Abgeordneten der Landessliste amtlich anerkannt, wenn ihre Kandidaten ihren Kreiswahlbezirk angenommen hatten, ist jetzt unter Außerachtlassung der Reihenfolge die Bestimmung der Abgeordneten aus der Landessliste der Entscheidung der Parteien vorbehalten. Der Landeswahlleiter muß deshalb erst eine achtstellige Entscheidung der Parteien abwarten, ehe er die einzelnen Abgeordneten mit der Frage herantritt, ob er die Wahl aus der Landessliste annehmen. Endlich kann der Landtag weder unmittel-

bar noch unmittelbar nach Pfingsten, das am den 15. und 16. Mai fällt, einberufen werden.“

Die etwas gemachte Aufregung der Reichsradikalen ist also unnötig gemindert: die Preussische Regierung hat den neuen Landtag zu dem ersten möglichen Termin einberufen. Es ist Ministerpräsident Braun gemeldet, der den 24. Mai in Vorschlag gebracht hat, und er hat ohne längere Aussprache die Zustimmung aller Mitglieder des Kabinetts erhalten. Die formelle Anleihe der Gesamtbesetzung des Kabinetts wird am den neuen Präsidenten des Landtages erfolgen, der in der konstituierenden Sitzung gewählt werden muß.

Ueber die Wahl des neuen Ministerpräsidenten und über die Bildung der künftigen Regierung heute schon etwas zu sagen, ist unmöglich. Von rechtsstehender Seite wird behauptet, daß Verhandlungen zwischen den Nationalsozialisten und den Preussischen Radikalen eingeleitet seien. Das trifft nicht zu. Der Führer des Zentrums, Prälat Haas, hält sich zur Zeit in Rom auf, wird allerdings im Laufe der Woche nach Berlin kommen, da eine schon vor den Wahlen anberaumte Sitzung des geschäftsführenden Parteivorstandes am Sonnabend in Berlin stattfindet. Daß das Zentrum von sich aus keine Initiative ergreifen wird, liegt nahe. Wenn die Nationalsozialisten von sich aus als führende Fraktion die Führung in der neuen Regierung für sich beanspruchen, dann ist es ihre Sache, an die anderen Parteien heranzutreten, deren sie zur Mehrheitsbildung bedürfen, und ihnen vor allem die programmatische Grundlage für das neue Kabinett zu unterbreiten.

Zweifellos werden die Verhandlungen in Preußen bald ergebnisreich werden. Es ist zu erwarten, daß die Verhandlungen führen werden, ist zumindest ungewiß. Doch fraglich, ob sie bei Zusammentritt des neuen Landtages schon so weit abgeschlossen sein werden, daß in einer der ersten Sitzungen die Wahl des Ministerpräsidenten möglich wäre. Das Kabinett Braun macht keinen Hehl daraus, daß es nicht den Wunsch hat, längere Zeit als geschäftsführendes Kabinett zu amtiert. Aber es wird so lange die Geschäfte führen müssen, bis es durch ein neues Kabinett abgelöst werden kann.

Die nationale Welle

Von KARL LAHM.

Berichterstatter der Vossischen Zeitung

Wien, 26. APRIL. Ein christlichsozialer Führer, melandolisch das österreichische Wahlergebnis betrachtend, führte mir gegenüber die Niederlage seiner Partei weniger auf die nicht zu leugnenden eigenen Fehler, als auf die ja auch in allen anderen „Belagungen“ immer wieder wiederkehrenden Schwächen der Verbundenheit mit dem Deutschen Reich zurück.

„Betrachten Sie die Karte“, meinte er, „die gerade die Vossische Zeitung am Bordwand vor den Wahlen veröffentlicht hat und die Österreich in das wahlberechtigte Deutschland einträgt. Die Wahlscheibe am 24. April ging über das ganze Zeitalter östlich. Was lag ein Zufall, dieses Zusammenstreffen der Landtagsamten in Freuden, Bayern, Wien und in Wien, Niederösterreich, Galizien am selben Tag. Aber die Wahlscheibe plante ich fort zum deutschen Norden zum deutschen Südosten, organisiert eine, als beherrschte der Grenzgebiet nicht oder kaum. Die für meine Partei schmerzliche Erfahrung mag ein Gutes auslösen: daß jene denken und drängen, die meinten, eine jaghafte Behandlung nationaler Dinge wäre anzupfehlen, einsehen, daß sie sich irren, weil damit nur Radikalismus großgezogen wurde.“

Es gibt in der christlichsozialen Partei Männer von Rang, die von den Bemerkungen älterer reichlicherer Tradition, also von der verhängnisvollen Politik des Reichstages, endgültig loskommen. Von welcher solchen Höhe wurde die christlichsozialen Partei heraufgehoben? Die sozialdemokratischen Erben im Wiener Rathaus sind heute, dank der Fehler ihrer Gegner, schon so sicher ihres Bestandes, daß Bürgermeister Geiß bei der Gründung eines neuen Blocks von Gemeindefürsorge auf die hohen Berühmtheiten des großen christlichsozialen Vorkämpfers, des Bürgermeisters Zueger, verweisen konnte.

Im Lager der Rechten ist es nicht die Heimwehr, die triumphiert, sondern die christlichsozialen. Von dem Augenblick an, wo die „Schönenfeldjäger“ in den Verband traten, eine Parteigröße der Substanz zu werden, waren sie erledigt. Im Wahlkampf haben die „Potenztreuer“ weniger laut ihr antinationalistisches Geschrei erhoben als den Ruf: „Deutschland erwache!“ Das Verbringen der Braunenden geschah hauptsächlich auf Kosten der christlichsozialen, der Heimwehr, dann auch der wieder in zwei Lager gespaltenen, durch längeres Partieren mit den christlichsozialen Disziplinierten und Landkandidaten.

Die Sozialdemokraten haben ihre Positionen überraschend gut gehalten. Die Nationalsozialisten, die in Wien allein über 200 000 Stimmen erzielen konnten — eine Verzehnfachung gegen 1930 — vermerkten in die sozialdemokratische Burg keine Breche zu schlagen. Die Wahlen, die rot wählten, sind befriedigt, erkennen die Leistungen an, die sie vor allem Feinler und Professor Zander danken, und empfinden keine Trauer über die starke Abnahme der Stimmen. Für die Parteifunktionäre in Österreich waren die Sozialdemokraten ebenfalls nicht verantwortlich zu machen. Im Gegenteil, sie forderten Verfolgung der Schuldigen, die gerade die christlichsozialen, teils mit Rücksicht auf die internationale Positionen, zu befriedigen schienen. Auch national haben es die Sozialdemokraten niemals an klarem Bekenntnis fehlen lassen; sie haben sich auch immer mit aller Entschiedenheit gegen jeden Versuch einer Sozialdemokratie und Abkehrung von Deutschland ausgesprochen. Was Bundesratler Dr. Buresch tollkühn für geschickt hält, eine offizielle Stellungnahme etwa zum Zardien-Plan zu vermeiden, entspricht nicht der Auffassung des früheren Leiters der österreichischen Außenpolitik, des Staatskanzlers A. Z. Kerner, der, was gewiß ist, wäre er im Amte, auch hier ein offenes Wort an die französische Wertsche für das Nützliche fallen würde.

Welle wird sich heute der überwiegende Teil der christlichsozialen Partei einengen, aber der Augenblick verflüchtigt wurde, was eine Koalition mit den Sozialdemokraten, genau wie im Reich, notwendig war. Sie wurde ihnen von Geiß und Renner angeboten; Geißel, der Österreich in eine andere Richtung führen wollte, im Innern zur Reaktion, dem Legitimus, noch außen zumündet zu einer Vereinigung mit Ungarn, wenn nicht einer

Einladungen für Lausanne

Auch an die Donaumächte

Die englische Regierung hat in Berlin, Paris, Rom, Brüssel und Tokio angekündigt, daß der Termin des 16. Juni für den Zusammentritt der Lausanner Konferenz gewahrt wäre, da alle angefragten Mächte zu ihm kommen werden, wird die offizielle Einladung zur Konferenz bald erlassen werden können. Einladungen werden schließlich Signatarmächte des Ganzen Zutommens, außerdem aber auch die Donaumächte; denn die führenden Mächte sind übereingekommen, das Hauptobjekt in der Tagesordnung der Lausanner Konferenz miteingubeziehen.

Diese Zusammenkunft von Reparations- und Donaunkonferenz erfolgt unter Beachtung auf die ursprüngliche Formulierung der englischen Einladung im Januar: Aufgabe der Konferenz wird es sein, sich über eine dauerhafte Regelung der in dem Bericht der Wiener Sachverständigen aufgeworfenen Fragen und über die Methode zu verständigen, um die anderen wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu lösen, welche die gegenwärtige Weltlage verursacht haben und sie verlängern können.“

Zu diesen Ursachen gehört, nach der in Genf hervorgerufenen Aufregung, auch der freilichste wirtschaftliche Zustand im Donaumein. Es wird mit der Versicherung gemacht werden, in Lausanne jene Situation für die Donaumächter herbeizuführen, die sich in der Londoner Viermächte-Konferenz nicht ermöglichen lassen.

Zardien kommt Freitag nach Genf

Die internationalen Verhandlungen in Genf, die in der Souppasse das Verdrängungsproblem zum Inhalt haben, werden noch einige Tage in Anspruch nehmen.

Seute heute in Genf eine zweite Zusammenkunft zwischen Reuter, MacDonald, Orandi, Stimson und Zardien stattgefunden sollen. Es ist dadurch unmöglich geworden, daß der französische Ministerpräsident erklärt, in Frankreich bleiben zu müssen, um der Wahlkampagne willen. Infolge einer telefonischen Unterhaltung mit Paul Boncour hat aber Zardien seinen Entschluß geändert und angekündigt, daß er am Freitag nach Genf kommen werde. Der Aufenthalt des Reichskanzlers erklärt dadurch eine Verlängerung.

Dr. Brüning hat heute Gelegenheit gehabt, seine wertvollen informierenden Besprechungen mit MacDonald und Staatssekretär Stimson fortzusetzen. Er hat auch den scheidenden französischen Außenminister Dr. Buresch empfangen. Die letzte gemeinsame Aussprache wird statt finden im Beisein Zardiens am Ende der Woche (sonntag). Hinüber Vereinbarungen sind, wie erneut hervorgerufen, vor allem in der Reparationsfrage nicht zu erwarten, da der französische Ministerpräsident mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen eine verpflichtende Erklärung vermeiden möchte. Die internationalen Besprechungen in Genf sind aber darum doch von hohem Wert, weil sie eine weitgehende Orientierung über die Auffassungen der einzelnen Mächte und in der Abwägung der gegenwärtigen Lage, auch eine teilweise Übereinstimmung, vornehmlich zwischen England und den Vereinigten Staaten, herbeiführen haben.

Völkerbundkommission reist zu Wuji

Polizeiterrror gegen die chinesischen Delegations-Mitglieder

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 26. APRIL.

Die Informationsreise der Kommission des Völkerbundes durch die Mandchurei ist reich an Zwischenfällen, die für die politische Vermittlung in diesem Gebiet charakteristisch sind. So hat die mandchurische Polizei in Wudun den Getreide des ehemaligen chinesischen Außenministers Wellington Koo, der Mitglied der Völkerbundkommission ist, verpackt und erst auf deren Betreiben freigegeben unter der Bedingung, daß er mandchurischen Boden nicht wieder betrete. Gleichzeitig verhaftete die japanische Polizei in Wudun einige Chinesen, die sich bei der Völkerbundkommission über das Verhalten der japanischen Besatzungstruppen beklagen wollten. Gleichzeitig wurde ein angebliches Komplott japanischer Terroristen, das in Zusammenhang mit der Verhinderung der russischen Grenztruppen stehen soll, aufgedeckt und führte zur Verhaftung von 50 russischen Angehörigen der ostchinesischen Bahn, darunter 8 Frauen. Ihnen wird die Vorbereitung eines Demonstrationszuges gegen die Eisenbahn zur Last gelegt.

Wie aus Moskau gemeldet wird, will die Völkerbundkommission heute abend Wudun verlassen und in die Nordmandchurei weiterziehen. Es hat der neuen mandchurischen Regierung in Schanghai ihre Ankunft formell mitgeteilt. Die mandchurische Regierung verspricht sich von diesem Akt der Höflichkeit Anerkennungen für ihre internationale Anerkennung. Die chinesischen Mitglieder, die sich schon in Wudun über die Abschaffung eines Demonstrationszuges beklagen hatten, werden an dieser Fahrt nicht teilnehmen.

Die Abschaffung der Angriffsaffen

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENÈVE, 26. APRIL.

Die Hauptkommission der Abrüstungsverträge hat heute beschlossen, die politischen Auseinandersetzungen bis zu den nächsten Verhandlungen zu verschieben. Inzwischen sollen die technischen Kommissionen ihre Berichte fertigstellen. Ein gemeinsames Komitee wird sich besonders mit der chemischen Abrüstung befassen. Ein bescheidener Zwischenfall ereignete sich in der Hauptkommission, als Präsident Vandenberg die Worte gebrauchte, „bis zum Bericht der technischen Kommissionen über die qualitative Abrüstung.“

Sofort erhob sich Paul-Boncour, um gegen diese Bestimmung Einspruch zu erheben und darauf zu bestehen, daß in dem Beschluß die Abschaffung der schweren Angriffswaffen, die man jetzt hier unter dem Namen „qualitative Abrüstung“ versteht, nicht etwas Isoliertes angreife, sondern mit dem Prinzip der Internationalisierung gleichgestellt werden sei.

Widerruf des irischen Treueids

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

LONDON, 26. APRIL.

Der Text des Gesetzes zur Abschaffung des irischen Treueids ist gestern in Dublin veröffentlicht worden. Er ist sehr kurz und enthält nur den Widerruf des Artikels 17 der Verfassung, der die Mitglieder des Dail verpflichtet, den Treueid abzulegen. Ferner

Der Wüstenprinz

Von MARIO PASSARGE.

Berichterstatter der Vossischen Zeitung

ROM, ENDE APRIL.

In einem schönen Salonwagen, vom italienischen Grenzprinzen in Neapel bei der Landung begrüßt, ist der Emir Feisal, augeborenes Sohn des Königs von Hejaz und Neffe Ibn Saud, in Rom eingetroffen.

Das Reich des Hejazs und des Neffeds wird, wie es sich für unser Jahrhundert gesiegt, sojuzigen parlamentarisch regiert, es besitzt dementsprechend auch einen Ministerpräsidenten und einen Außenminister; da wir aber weiterhin im Zeitalter der Zusammengehörigen leben, vereinigt der Außenminister auch die Ämter des Reiches in seiner Person, und außerdem ist er Vizegouverneur für das Hejazs, dessen Regierungssitz in der verlassenen Hafenstadt Sidra am Roten Meer liegt. Als Dolmetscher hat er den Obersten Fuad Sangu mitgebracht, der gleichzeitig Unterstaatssekretär im Außenministerium ist. Außerdem gehört der Wüsten auch ein hochgewachsener Negeer an, der sich immer in unmittelbarer Nähe des Scheichs hält und in einem solibar mit Gold und Silber gefüllten Beutel über dem schimmernden Dolch zur Schau trägt. Nichts ist den bodenreinen Seltener überaus zufällig juristisch, sieht man auch eine Revoluzzer. Er heißt Wüsten und ist der „Chef der Personalpolizei des prinzipalen Hauses“; so lautet sein Titel während der Europatournee. In Sidra wird er vollständig als der Oberwacht bezeichnet.

Der Emir Feisal: aus dunkelbraunen, von starrgeordneten Brauen überwölbten Augen sieht er den Besucher mit einer

ner weit beklümmt, daß der Abschnitt 2 der Verfassung, der dem Parlament verleiht, die Verfassung zu ändern, aufgehoben wird.

Der Text enthält den Zusatz, daß nicht vorgeschrieben wird, den Artikel 12 der Verfassung abzuheben, der behauptet, daß das Parlament des irischen Freistaates aus dem Dail, dem Senat und dem englischen König besteht.

Die zweite Fassung des Gesetzes findet am Mittwoch statt. Bei der Gelegenheit wird erst der Führer der Opposition, der frühere Staatspräsident Cosgrave, sprechen.

Oesterreich braucht rasche Hilfe

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENÈVE, 26. APRIL.

Die Finanzexperten der vier Londoner Konferenzmächte haben gestern den ganzen Tag unter Vorsitz des Präsidenten des Finanzkomitees des Völkerbundes, Switich (Italien), verhandelt, dem u. a. der Getreidehof im Wiener Außenministerium, Dr. Schüller, angehört, der die finanzielle Lage Oesterreichs in sehr schmerzlichen Worten schildern ließ. Die Situation ist nach ihm noch länger als höchstens zwei Monate unhalbar. Es brauche die Oesterreich, daß Oesterreich die Goldhandlung aufzugeben zwingen ließe, wenn ihm nicht die nötigen Überbrückungskredite gewährt würden.

Die Finanzexperten befaßen sich nun mit der Frage, ob nicht ein besonderer wirtschaftlich-finanzieller Ausschuss vor der Lausanne Konferenz einberufen werden soll.

Wirtschaftsverständnis, oder ...

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

GENÈVE, 26. APRIL.

Einem Vorkreis an die europäischen Staaten für eine internationale Organisation der Wirtschaft verließ der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes Albert Thomas in der Schlussrede zu der Generaldebatte auf der internationalen Arbeitskonferenz. Überall sei es die Furcht vor dem Mißbrauch und die Entschlossenheit, die alle hoffnungsvollen Anfänge einer internationalen Wirtschaftsorganisation versage. Die Staaten ebenso wie die Unternehmen, die Zahlungen und auch die Arbeiter sollten daran denken, daß der Krieg von ihnen ganz andere Opfer verlangt habe, als sie heute der Friede verlange.

Italienisch-jugoslawischer Handelskrieg vermieden

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

MAILAND, 26. APRIL.

Obwohl Italien infolge der häufigen Zunahme der läßlichen Einfuhr bei gleichzeitiger Rückgang des italienischen Exports nach diesem Rückgang wiederholt mit der Rindung die italienisch-jugoslawischen Handelsverträge gedrückt hatte, konnte es nicht in Rom zu dem in die Öffentlichkeit zu den Besonderehandlungen wichtigen Ereignis gelangen. Der neu beschlossene Handelsvertrag ist durch ein Zusammenkommen ergänzt worden und weiter wurde beschlossen, durch eine gemischte Kom-

mission, vielleicht etwas milden Eindringlichkeit an, mit jenen allen Wüstenjähren eigentümlichen Witz, der in die Tiefe zu bringen trachtet, ohne sich selbst preiszugeben. Eingehung wird das hellbraune Oval seines schmalen, luft- und sonnenintarierten Antlitzes von dem weißeliebten, auf die Schultern niederfallenden Kopftuch, das zum die Schläfen an ihrer Ohren, mit roten Querten unterbrochen, doppelten Eisenkranj zusammenschalten ist. Das weiße Untergetuend aus hochfeiner Wolle kommt nur an der Brust und oben noch dicht über den Füßen unter einem brauneliebten, silbergeborbten Lederwurf zum Vorschein. Der Unterstaatssekretär Fuad Sangu, im allgemeinen gleich geteilt, hat schon nicht mehr ganz die ruhige, bewährte Haltung des Prinzen, er zeigt häufiger seine Zähne, spricht lauter und erregt überaus mit seinem fest zusammengeknauten Bart schon etwas an Paris. Dem Gefolge gehören dann noch zwei jüngere Straber an, ein Getreide und ein Viehhändler.

Ibn Saud, der Vater des königlichen Gesandten, ist wie man weiß, der veragene Schilling Englands, das dort, in der Wüstenregion wichtigen Transjordanien und den europäischen Mandaten in Syrien, noch nach den alten Grundfällen seiner Kolonialpolitik erfolgreich seine nächsten Interessen verfolgt. Ibn Saud gelang es in langsamem, sähem Vorwärtsschreiten, sein kaudumuniziertes Sultanat von Hejaz, das nur eine ganz formale Beziehung mit dem perfischen Golf besaß, an die Küste des Roten Meeres zu gelangen und sich, den Gohn des tüchtig in Bagdad verstorbenen Königs Jusuf, zu vererben. An der Spitze seiner Mandanten befindet sich Ibn Saud im Herbst 1924 die Wüstenstadt Medea; die für den Pilgerverkehr wichtige Stadt Sidra am Roten Meer wurde im Dezember 1925 erobert. Sultan ist jetzt sein jüngerer Bruder Feisal, König des Reichs in Bagdad, ein anderer Bruder ist Vorkaiser in Transjordanien. Gemäß, die Namen und die Heide gehen da ein wenig durcheinander, man wird an die Verwirrung der verchiedenen revolutionären und gegenrevolutionären Generale und Marschälle in China erinnert. Aber für England ist es die Hauptsache, daß die Untertanendungen bestehen, auf die es Wert legen muß.

million die besten Mittel zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen und zur Befähigung einiger noch nicht bereinigter Wirtschaftsfragen unterliegen zu lassen.

Denkt Litauen ein?

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

KO WNO, 26. APRIL.

Der litauische Ministerpräsident, zugleich Vorsitzender der Regierungspartei, T. u b e l l i s, gab seiner Partei über die Tätigkeit der Regierung und die Aussichten für das laufende Jahr einen Bericht und legte u. a. Litauens außenpolitische Lage zwingen Litauen, gute Beziehungen zu Deutschland herzustellen. Von den drei direkten Nachbarn Litauens (Lettland, Polen und Deutschland) ist Deutschland der günstigste und in besserer Lage. Litauen will daher viel Zeit und Bestrebnis in seine Politik gegenüber Deutschland aufbringen, damit sich Litauen nicht dem Vorwurf, Feindler gemacht zu haben, aussetze.

Diese Erklärung soll nach Mitteilung von Teilnehmern des Parteitagess viel Wasser in den Wein mancher Partei gegossen haben.

*

Ausgesprochen, Herr T u b e l l i s: Wir werden gewiß an der litauischen Politik gegenüber Rußland sehr bald merken, daß diese nichtig ist und in der Praxis durchgeht, nicht wahr?!

Kommunistenrazzia in Portugal

LISSABON, 26. APRIL.

Die politische Polizei unternahm eine Sausung in dem Wohnort der Arbeiterstadt Monsanto. Dabei erlangte der Beamten, in einem überdachten hundertwanzig Namen zu beschlagnehmen. Nach einem regelrechten Feuergefecht konnten elf Kommunisten verhaftet werden.

Politik im Buch

Die andern Waffen

Es gibt eine so große Zahl von Spionage-Reportagen, von Agenten-Berichten und Darstellungen des Nachrichtenwesens aus der Kriegszeit, daß schon etwas ganz Besonderes an diesem Gebiet geboten werden muß, um heute noch Interesse und Bedeutung zu finden. Genialitäten zu bringen, ist dabei einfacher als durch Gedächtnis und Wahrscheinlichkeit zu helfen. Gerade das aber tut J. C. Gilber in seinem bei W. H. G. Kohl in Breslau erschienenen Buch „Die andern Waffen“. Ganz einfach und leicht erzählt er seine Erlebnisse als deutscher Agent im Kriegsgeschehen, wo er als Beamter der englischen Kriegsbureau-Verwaltung in den schwierigsten Umständen arbeitete. Viele Jahre eines Deutschen mitten im Zentrum der erdumspannenden englischen Propaganda erlebte er immer von neuem. Doch darüber hinaus gibt seine Schilderung ein Bild des englischen Nachrichtenwesens, wie es so far und unmaßstablos nicht dargestellt worden ist. Silbers Buch ist kein Roman, obwohl es sich teilweise nur der ersten bis zur letzten Zeile so offen denn die Dinge, die es zeigt, bedürfen keiner romantischen Aufblüpfung. Silbers Verdienst liegt darin, eine wirksame Sache durch sich selber wirken zu lassen.

v. Oe.

Man trägt natürlich in London ebenso wie in Rom dem Umstand Rechnung, daß von einer endgültigen Stabilisierung der Verhältnisse in jenen Gegenden noch nicht die Rede sein kann. Auch der königliche Besucher von heute, der Emir Feisal, ist in seiner Heimat letzten Endes immer noch nur der Stützpunkt der ihm geborenen, auf sein väterliches Wüstengebiet nomadischeren Stämme. Sein Vater, der König Ibn Saud, verbringt sein Leben fast ausschließlich in Zelle, das ihm allerdings nicht mehr von langsameen Kindern, sondern von besonders hergerichtetem Kaufmann nachgetragen wird, während er selbst das Schiff der Wüste läßt gegen moderne Automobile umgetauscht hat. Mit ihnen befaßt und kontrolliert er die Carlen und sorgt nur allen Dingen für die Förderung der Pilgerwege von der Küste nach den heiligen Stätten aus dieser Gegend und Kontrolle bezieht er dann allerdings aus die Hauptertrünisse seines Reiches.

Es brodelte aktuell in der durch Jahrhunderte ungelöst gebliebenen Gattung jener Aflentzettel. Der Emir Feisal wird Europa nicht nur zum Zwecke einer Staatsreise, sondern, wie ein Ibn Saud, will er sich auch vertraut machen mit dem, was ihm und seinen Völkern Europa bieten kann. Ihn als einen Mann, der sich in Industrie und die europäischen Finanzen zur „Wohlfahrtsreise“ seines Landes anbieten werden. In Italien wird man ihm nicht umsonst die Finanzere vorführen, die Franzosen und die Engländer rufen zu einem ähnlichen Programm. In Holland führt er die Unterstützung der Behörden wegen einer geordneten Durchführung der Pilgerreisen der mohammedanischen Unterarten aus den holländischen Verhältnissen nach Afrika und Medina.

Der Emir Feisal wird alle die erregten Stimmungen in seinen gelassenen Art an sich heranziehen lassen und ebenso ruhig gegenwärtig abwägen, bevor er sich entscheidet.

Danon wird es dann wahrscheinlich abhängen, ob in einer vielleicht gar nicht mehr so fernem Zukunft Coof oder ein anderes Unternehmern die Pilger des Glaubens an Mekah durch den Land der arabischen Wüste nach Afrika und Medina fahren wird.

Schachturnier Locarno—Lugano

Von RICHARD KATZ

LOCARNO, ENDE APRIL.

Wir Schachspieler in Locarno haben nicht den größten und vielleicht nicht einmal den spielreichsten Klub. Aber gewiss den internationalsten. Wir haben Telfener darin, Deutsch-französisch-Schweizer, Schweden, Engländer, Franzosen. Alles in allem zwanzig Nationen, von denen ein halbes Dutzend täglich und ein ganzes Dutzend gelegentlich ins Café Svizzera kommen. Gerecht um gemeinsamen Interesse an belisteten Spiel und entlohnliche, die bequemen Sitzbänke auf dem Sofa. Das letztere gelangt uns trotz unglücklicher, obwohl Schachspieler, die Hundstagen neben einer Taife Mäusen sitzen, nicht die erwinflügelten Wölfe sind. (Doch als wir im Zuge des Sammelzuges ins Alpenland unquartiert wurden, geheimnisvoll mich so auffällig, daß der Wirt es nicht wieder wagen wird.)

Unser Schachklub ist ein Vorbild politischer Verträglichkeit, und mehr als einmal wird in ihm die Antragsung geäußert, daß auch die Wälder ihre Unheimlichkeiten am Schachbrett austragen sollten und nicht im Schlingengraben. Wir streiten nie über Politik. Schon deshalb nicht, weil wir zu viel über Schach zu streiten haben, als daß uns Zeit dafür bliebe.

Aber was für ein Schach ist das auch! Nicht das theoretisch ausgefeilte, zum mathematischen Proben verfallte Schach, sondern ein fröhliches Abenteuer, bei dem man auch einmal eine Dame einleiten kann, ohne daß der Gegner es bemerkt. Nur der sonst jo fortwährende englische Reiter überführt das nie, sondern schnappt einem die Dame jo blühend vom Brett, doch man nicht mehr jagen kann, man habe je noch nicht losgelassen. Er selbst allerdings bringt, ohne er matt geht wird, die Figuren bis zu jener Stellung zurückzugruppieren, in der er das Matt bedenkten kann. Darauf er so ruhig weiterzieht, als sei er nie matt geworden.

Wir Abenteuerer des Schachs haben allerdings auch einen Theoretiker unter uns, der befreit ist, seine Stellungsaussichten zum Sieg zu addieren, einen Grübler, der in Schachbüchern nachschlägt und Meisterpartien nachspielt. Aber er ist ja sehr in der Minderheit, ich sage ihnen aus durchgehenden. Er gewinnt häufig, bis ich wahr, aber seinem Spiel mangelt es, jagen wir, an Ueberstrahlungen. Wir Weichheit find Anhängen der herkömmlichen Schachwelt eines Anderen, eines Weichgeistes, die mit ihrer Kombination, mit fast schelmischen berühten Opfern ins Feld zogen. Und wenn wir ein jo hoch verwegenen Meistern eine Schwäche sehen, ist es, daß auch sie die Theorie beherzigen und ihre Ziele überlegen. Wir Weichheit des Schachklubs von Locarno beherzigen von der Theorie nur zwei Grundsatzsätze und verachten die abgelebte Heide der holländischen Partie und des Damengamms. Und wenn wir uns je auf ein Damengambit einlassen, verzeihen wir nicht unsern Vorkämpfern — den theoretischen Untersuchungen zum Trotz, daß dies zum Verlust führt.

Wir entdecken Reuland. Wir spielen Ur-Schach. Unser ist das Schach der wilden Wälder.

Wir den Affens auf Sumatra was es eine eigene Gasse. Sie meutern so lange gegen die Holländer, bis diese die Affenführer verbannen. Einer geriet nach Java und wurde dort von in einem holländischen Klub. So oft er die Mitglieder Schach spielen sah, grünte er. Bis ihn ein tertiärer Spieler fragte, weshalb er so grünte. „Weil du so dumme spielst“, erwiderte der Affe. „Du spielst besser“ höhnte der Holländer, der mit allen Waffnen der Theorie gewappnet war. Der Affe lachte und er schlug diesen Spieler, und er schlug alle andern Spieler des Klubs, und es erntete sich, daß die Affen in ihren Wüchsen ein besseres Schach spielen als die Holländer in ihren Klubs. Gott weiß, was es zu ihnen gekommen ist. Jedenfalls ist es ein gediegenes Schach, obgleich sie es mit Pfeilspitzen zu spielen pflegen und auf keinen andern Schachbrett zu verfertigen können, da sie in die Erde rufen. Die 64 Felder werden je sich einfach durch ein Affen.

Ein dieses Ur-Schach der Affen denke ich oft, wenn mich — sofern ich auch nur einen Augenblick überlege — der französische Dantist ins „Courage“ zurück oder sein „No dormez pas“. Wir Locarneser Schachspieler überlegen wegen, oder doch nur dann, wenn unsere Partei scheinbar steht und wir wissen, daß der Gegner den nächsten Zug der Zufuhr abwarten werden will. In diesem Falle allerdings überlegen wir abgänglich, und ich habe jo schon mit Sprinzen und einem Bauer gegen Dame und vier Bauern ein elegantes Remis erzielt. Nur beim entscheidenden Moment vermag das nicht; der verarmt leicht gegen sich Abendessen, als daß er eine Partie remis gibt. Gegen ihn wiederum hilft diese Neben. Man muß sich eben Gegner kennen, darauf kommt es beim Schach an, und man muß ihn individuell behandeln!

Aber: was unternimmt man gegen Gegner, die man nicht kennt? Gegen Gegner dazu, die unsere dramatischen Art, Schach zu spielen, vernünftige Theorie, unfernen herbstlichen Drauflosigkeiten folgsüchtigen Ueberlegen jedes Zuges entgegensehen? Gegen Abenteurer, die darauf bestehen, daß die einmal bezogene Figur stehen, jo, daß sie einmal gezogen — auch auf ihrem Felde bleiben muß?

Obwohl man doch — wie jede, Locarneser Schachspieler befreiten kann — gelegentlich drei, vier Figuren verliert und sich wieder losläßt, weil einem während der Beizühnung ein besserer Zug eingefallen ist! Das soll mit einem Male werden sein?

Nein! Ich verboten: kein Turnier! Deshalb spielen wir teil internes Turnier, um die Rangliste unserer Mitglieder festzustellen. Wir unterlassen es auch aus dem Grunde, daß jeder von uns annehmen darf, der stärkste Spieler zu sein. Und das tut er. Fremde, die ins Café Svizzera kommen und mit scheinbar Ehrfurcht den Gepländerten um die Schachbretter laufen, erhalten den Eindruck, Schachspieler zu sein, der zu bewachen Pflicht vor sich zu haben, noch mit dem blauen König zu gewinnen.

Amoh, das geht, jo lange es geht. Es geht, jo lange wir uns bleiben und einander in allen europäischen Sprachen verzeihen können, was für brillante Spieler wir sind. Aber es hört in dem Augenblick auf, in dem der Brief von Lugano eintrifft.

Im April geschieht das gewöhnlich, wenn die Kamellen blühen, die Zimelien flüten und die Rundbriefe-Zouristen auf allen Bahnhöfen sitzen.

In dieser schönsten und einträglichsten Jahreszeit des Tessin erreicht uns der Brief, mit dem der Schachklub Lugano den Schachklub Locarno zu einem „Freundschafts-Turnier“ einladet. Die freundschaftliche Bitte, oder auch die Bitte, waren es unglücklichstermöglicher Lager dreizehn, nach Stärke gepaart und zwei Parteien an jedem Brett.

Mit der Freundschaft Luganos zu Locarno, der dieses Turnier dienen soll, ist es nun, um die Wärfel zu jagen.

Die Presse im Bild

— Eine Mannheimer Ausstellung —

Im Mannheimer Schachmuseum hat vor kurzem unter der Regie von Professor Friedrich Walter eine Ausstellung „Die Presse in Bilder aus vier Jahrhunderten“ stattgefunden. Der Titel stimmt nicht ganz, denn die Bilder behandeln (was an sich kein Unglück ist, es wäre sonst nur eine Sonderliste für Spezialisten geworden) mehr das Verzeichnis der Presse, jagen wir, so wie es, eigentlich nur in Ausnahmefällen, ins Zentrum vor. Zur Behandlung steht auf der einen Seite das Spektakel in der Presse, auf der anderen das Publikum der Presse, das heißt der Zeitungsleser. Und zeitlich dominiert durchaus das 19. Jahrhundert, dominieren nicht die freundschaftliche Bitte, oder auch die Bitte, waren es unglücklichstermöglicher Lager dreizehn, nach Stärke gepaart und zwei Parteien an jedem Brett.

Der besondere Reiz der Ausstellung lag in der Anordnung, die bewußt jede chronologische Folge vermeidet, letzter-großes Bild verdrängt die freundschaftliche Bitte, oder auch die Bitte, waren es unglücklichstermöglicher Lager dreizehn, nach Stärke gepaart und zwei Parteien an jedem Brett.

In all diesen Fällen war die Presse gewissermaßen Schachbrett, sie gab dem Künstler Stoff für seine Verwicklungen, während Darsteller und Darstellten bestand eine Distanz; das ändert sich grundlegend in dem Moment, da der Künstler sich auf den gleichen Boden mit der Zeitung stellt, da Rank und Zeitung sich verbinden für ein gemeinsames Ziel. Man kämpft durch Wort und Bild. Das ist die Geburtsstunde der modernen literarischen Wochenblätter, teils mit politischer, teils mit ausgeprägten gesellschaftskritischer Tendenz. So in England „Punch“, in Frankreich „Le Charivari“, in Deutschland „Krausnack“, und hier „Simplicissimus“, das sind die wichtigsten zu nennen; auch sie haben mit gutem Grund in der Ausstellung einen Platz gefunden. Sie runden das Werk der Karikaturisten ab, das Werk, das von den Engländern Hogarth und von uns über Dürmer und seine Nachfolger bis zu Th. Ex. Seine führt.

Das Ganze eine amüsante kulturgeschichtliche Streife durch ein noch wenig erforschtes Gebiet, ein erster Versuch, der Dant verdient und zur Auflockerung anregt.

nicht weit her. Es sind zwei Schmechlerfrüchte, die einander befreundet sind wie Schmechler, von denen die eine reich gezeichnet hat und die andere lässlich. (Lugano nämlich liegt an der Hauptstraße der Eisenbahn und hat deshalb mehr Fremdenverkehr.) Auch im holländischen Zusammenhang ist im Wort „Freundschaft“ die Blödsicht der Luganeser zu argwöhnen, aus ihre Ueberlegenheit fühlen zu lassen. Denn da Lugano größer ist als Locarno, hat es natürlich auch ein größeres Materium, um Turnierpartien daraus zu schöpfen. Und da es ein etwas höheres Klima hat als Locarno (außerdem liegt es an einem feineren See), haben seine Schachspieler höhere, vorzüglichere, geüblichere — kurz und gut turniergemäßere Spielmethoden entwickelt als wir. (So wenigstens erklären wir uns das.) Tatsache ist, daß die Luganeser ein — höflich gesagt — bedankameres Schach spielen. Gerüchten zufolge darf in ihrem Klub kein Zug getan werden, bevor er nicht zwei Figuren lang überlegt wurde.

Die Gerüchte sind ausweichend, während unser Präsident den Luganeser-Brief im lebenswichtigen Italienisch dahin beantwortete, wir seien beglückt, die verehrten Schachbrüder bei uns begrüßen und unsere Straße im freundschaftlichen Betretener mit ihnen messen zu dürfen.

Ich habe unseren Präsidenten im Verdacht, daß er glaubt, was er schreibt. Denn, selbst wenn der erste lähmende Schreck gemindert ist, merken auch wir uns in die Brust und verdrängen einander solange, daß wir die Luganeser schlagen werden, bis wir es selber haben. Obwohl doch bisher allfänglich — aber das sind alte Gaden, die nicht in einem aktuellen Bericht gehören... Dieses Turnier werden wir be i n m gewinnen. Die Frage ist nur, ob wir den Luganeser zwei, drei Partien überlassen sollen. Höflichkeitserweise, weil je doch unsere Gäste sind.

Woher vor dem Turnier häufen wir uns mit der Couillarden Presse. „Mit jedem Tage werden wir in jeder Hinsicht immer besser und besser“ und es tut unsern aufgefakelten Selbstbewußtsein keinen Abbruch, daß wir grade in diesen Tagen leidenschaftlich spielen als je. Die wilden Opfer sind uns eben recht. Als wir unser Theoretiker anlässlich jold eines Opfers statt des Käufers, den ich ihm anbot (ein fortgesetztes Opfer nebenbei, denn ich sah ein dreizehliges Matt dahinter), lieber den Turm nahm, mit dem ich ihn hernach mattsetzen wollte, sagte ich nur: „So dürfen Sie gegen Lugano nicht spielen!“ und beach die Partie in einer Stellung ab, in der ich noch gut und gern hätte gewinnen können.

So siegesgewiß waren wir, daß unser einziger Streit — er reizte allerdings zu — darin bestand, möglichst weit oben in der Turnierliste zu rangieren. Als mich der Präsident erst an lieberer Seite einreichte, war ich nahe daran, zurückzutreten. Es sei, meinte ich, nicht ausreichend genug, bloß gegen den feindschaftlichen Luganeser zu gewinnen. Ich konnte nur mit Mühe festhalten, sondern, aber da ich nicht nachstehend bin, befehlige ich mich hernach an der Beizühnung der übrigen Mitglieder. Die meisten von uns wollten gegen den Luganeser Spitzenpieler antreten, und da das nicht anging (weil diesen Platz unser Theoretiker seit Jahren behauptet), doch wenigstens gegen den zweitstärksten. So siegesgewiß waren wir!

Zeit am Turniertag wich unser Selbstbewußtsein. Gemau beruhigt mich es nicht nur; es fiel gradezu von uns ab. Ich glaube, daß nicht nur ich Herzlophen hatte, als wir unseren Zeitgeber Ögneren im Centralaal des Café Svizzera gegenüberstanden.

Diese Straßendient gewöhnlich dem Fußballklub Lugano, und es hängen eine Menge Werbeplakate an seinen Wänden. Teils, weil der Fußballklub häufiger geht als wir, teils, weil hier Vorber steht, ihm er unwürdig Locarno in reiser Güte. Wir stürzen die Werbeplakate als unziemliche Antipipation, und mich fürte es vor allem, auf den Geistes der Luganeser Derrren jene Eiderheit und Entschlossenheit wiederzufinden, die uns soeben abhanden gekommen war.

Bewonders peinlich aber war für me mit an dem rüftigen Grete, der wir als Ögner angeworben war. Seine Dant alterte nicht, als er Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüßungsrede unseres Präsidenten seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm, und zog gleich mit dem Königsbauer an. Das gibt ein offenes Spiel und reiche Kombinationsmöglichkeiten. Ich hatte, als er die Figuren aufstellte. Die meisten natürlich. Bollenst nahm er an, daß die Gäste mit Weiß beginnen sollten, was ich später auch als vereinbart herausstellte; aber ich drehte das Brett doch lieber um, während die Begrüß

Der internationale Kunstmarkt

Amerikanische Widerpreise

zu schnell niedergelegt und so schon in zwanzig Tagen dort stand, wohin ich ihn in eine dreifach so stellen beabsichtigt hatte. In einem Wort nämlich.

Es war ein gelobtes Wort mit Name, Turm und Springer und noch einem Turm in der Ferne, und es kam so überausgen, daß ich nicht einmal mehr Remis anbieten konnte. Aber ich blieb demalerst und sagte nur: „Sie haben außerordentliches Glück gehabt.“ Was der alte Herr damit antwortete, das ist italienisch durch den ganzen Satz fragte: „Wenn meine Mann, wenn man gewinnt?“

Die zweite Partie erstreckte er mit dem Damenbauer, was ich nicht ausbleiben kann, weil zur foretoren Entgegung eine Menge Theorie nötig ist. Also erwiderte ich: „unregelmäßig“ mit der Androhung eines „Schwermert“. Ich nahm ja nicht an, daß er darauf hineinfallen würde, oder ich empfand es denoch unangenehm, daß er in diese meine mutige Doffnung folgels einen Springer bedröte, der meinen König auf der H-Linie umbrachte. Es war von Beginn an eine degoutante Partie. Ich kämpfte mit einer Damaszener Klinge gegen einen Pfeifenstiel. Als ich zudem wahrnahm, daß der alte Herr nicht einmal meine abfälligen Bemerkungen verlor, und es erwiderte ich, daß er ausschließlich italienisch sprach — gab ich in einer Stellung auf, die mir noch manche Möglichkeiten botte, wenn er nicht meiner Dame lebenden Zug verweigert hätte. Da ich überzeugt war, daß mein Gegner imstande gewesen wäre, meine hilflose Dame auch noch zu schlagen, gab ich lieber die Partie preis und reichte ihm die Hand, die er entzweieltlich schüttelte.

Hierauf entfernte ich mich aus dem Turnierort, ohne von meinen Mitkämpfern einen andern Winklich zu erhalten, als ein langgezogenes „Sei a du?“, das mich noch in der Tür erreichte.

Ich entnehme daraus, daß wir nicht ganz so gut abschnitten, wie wir es erhofft hatten, aber da ich diesen Bericht rasch fertigstellen will, kann ich das Ergebnis nicht mehr richtig angeben.

... Mein, wir Vocarno-Spieler wollen hochhaft sein. Um so mehr, als wir meinen Grund haben, die Wahrheit zu wissen. Die Wahrheit ist, daß wir auch dieses Turnier gegen Vocarno verloren haben, und sie kann um so freimütiger eingestanden werden, als unsere spätere Analyse ergab, daß uns nur gebührende Zufälligkeiten am Siege vererbten. Zufälligkeiten, wie sie sich beim Vocarno-Schied gelegentlich ereigneten, ohne das Willehli gegen seine Lieberbeheit zu beweisen.

„Nur noch Frau“. Sinclair Lewis ist auf seiner Reise nach Europa in Paris eingetroffen. Sein nächster Roman wird, wie man berichtet wird, die Geschichte der jungen amerikanischen Business Woman und Franzosenkinderlone ohne Bieder zum Gegenstand haben, die zum Schluß „nur noch Frau ist“, „Liebe und Rinder“.

Musikalische Sommerkurse in Potsdam. Das Deutsche Musikinstitut für Ausländer veranstaltet in dem Romanen Juni und Juli dieses Jahres unter Sommerfeste, an denen auch Inländer teilnehmen können. Die Kurse finden in Potsdam statt. Edwin Fischer, Wilhelm Kempff, Georg Kulenkampff unterrichten im Wagnerspiel und Gennd 8 u. 9 u. 10 u. 11 u. 12 u. 13 u. 14 u. 15 u. 16 u. 17 u. 18 u. 19 u. 20 u. 21 u. 22 u. 23 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 28 u. 29 u. 30 u. 31 u. 32 u. 33 u. 34 u. 35 u. 36 u. 37 u. 38 u. 39 u. 40 u. 41 u. 42 u. 43 u. 44 u. 45 u. 46 u. 47 u. 48 u. 49 u. 50 u. 51 u. 52 u. 53 u. 54 u. 55 u. 56 u. 57 u. 58 u. 59 u. 60 u. 61 u. 62 u. 63 u. 64 u. 65 u. 66 u. 67 u. 68 u. 69 u. 70 u. 71 u. 72 u. 73 u. 74 u. 75 u. 76 u. 77 u. 78 u. 79 u. 80 u. 81 u. 82 u. 83 u. 84 u. 85 u. 86 u. 87 u. 88 u. 89 u. 90 u. 91 u. 92 u. 93 u. 94 u. 95 u. 96 u. 97 u. 98 u. 99 u. 100 u. 101 u. 102 u. 103 u. 104 u. 105 u. 106 u. 107 u. 108 u. 109 u. 110 u. 111 u. 112 u. 113 u. 114 u. 115 u. 116 u. 117 u. 118 u. 119 u. 120 u. 121 u. 122 u. 123 u. 124 u. 125 u. 126 u. 127 u. 128 u. 129 u. 130 u. 131 u. 132 u. 133 u. 134 u. 135 u. 136 u. 137 u. 138 u. 139 u. 140 u. 141 u. 142 u. 143 u. 144 u. 145 u. 146 u. 147 u. 148 u. 149 u. 150 u. 151 u. 152 u. 153 u. 154 u. 155 u. 156 u. 157 u. 158 u. 159 u. 160 u. 161 u. 162 u. 163 u. 164 u. 165 u. 166 u. 167 u. 168 u. 169 u. 170 u. 171 u. 172 u. 173 u. 174 u. 175 u. 176 u. 177 u. 178 u. 179 u. 180 u. 181 u. 182 u. 183 u. 184 u. 185 u. 186 u. 187 u. 188 u. 189 u. 190 u. 191 u. 192 u. 193 u. 194 u. 195 u. 196 u. 197 u. 198 u. 199 u. 200 u. 201 u. 202 u. 203 u. 204 u. 205 u. 206 u. 207 u. 208 u. 209 u. 210 u. 211 u. 212 u. 213 u. 214 u. 215 u. 216 u. 217 u. 218 u. 219 u. 220 u. 221 u. 222 u. 223 u. 224 u. 225 u. 226 u. 227 u. 228 u. 229 u. 230 u. 231 u. 232 u. 233 u. 234 u. 235 u. 236 u. 237 u. 238 u. 239 u. 240 u. 241 u. 242 u. 243 u. 244 u. 245 u. 246 u. 247 u. 248 u. 249 u. 250 u. 251 u. 252 u. 253 u. 254 u. 255 u. 256 u. 257 u. 258 u. 259 u. 260 u. 261 u. 262 u. 263 u. 264 u. 265 u. 266 u. 267 u. 268 u. 269 u. 270 u. 271 u. 272 u. 273 u. 274 u. 275 u. 276 u. 277 u. 278 u. 279 u. 280 u. 281 u. 282 u. 283 u. 284 u. 285 u. 286 u. 287 u. 288 u. 289 u. 290 u. 291 u. 292 u. 293 u. 294 u. 295 u. 296 u. 297 u. 298 u. 299 u. 300 u. 301 u. 302 u. 303 u. 304 u. 305 u. 306 u. 307 u. 308 u. 309 u. 310 u. 311 u. 312 u. 313 u. 314 u. 315 u. 316 u. 317 u. 318 u. 319 u. 320 u. 321 u. 322 u. 323 u. 324 u. 325 u. 326 u. 327 u. 328 u. 329 u. 330 u. 331 u. 332 u. 333 u. 334 u. 335 u. 336 u. 337 u. 338 u. 339 u. 340 u. 341 u. 342 u. 343 u. 344 u. 345 u. 346 u. 347 u. 348 u. 349 u. 350 u. 351 u. 352 u. 353 u. 354 u. 355 u. 356 u. 357 u. 358 u. 359 u. 360 u. 361 u. 362 u. 363 u. 364 u. 365 u. 366 u. 367 u. 368 u. 369 u. 370 u. 371 u. 372 u. 373 u. 374 u. 375 u. 376 u. 377 u. 378 u. 379 u. 380 u. 381 u. 382 u. 383 u. 384 u. 385 u. 386 u. 387 u. 388 u. 389 u. 390 u. 391 u. 392 u. 393 u. 394 u. 395 u. 396 u. 397 u. 398 u. 399 u. 400 u. 401 u. 402 u. 403 u. 404 u. 405 u. 406 u. 407 u. 408 u. 409 u. 410 u. 411 u. 412 u. 413 u. 414 u. 415 u. 416 u. 417 u. 418 u. 419 u. 420 u. 421 u. 422 u. 423 u. 424 u. 425 u. 426 u. 427 u. 428 u. 429 u. 430 u. 431 u. 432 u. 433 u. 434 u. 435 u. 436 u. 437 u. 438 u. 439 u. 440 u. 441 u. 442 u. 443 u. 444 u. 445 u. 446 u. 447 u. 448 u. 449 u. 450 u. 451 u. 452 u. 453 u. 454 u. 455 u. 456 u. 457 u. 458 u. 459 u. 460 u. 461 u. 462 u. 463 u. 464 u. 465 u. 466 u. 467 u. 468 u. 469 u. 470 u. 471 u. 472 u. 473 u. 474 u. 475 u. 476 u. 477 u. 478 u. 479 u. 480 u. 481 u. 482 u. 483 u. 484 u. 485 u. 486 u. 487 u. 488 u. 489 u. 490 u. 491 u. 492 u. 493 u. 494 u. 495 u. 496 u. 497 u. 498 u. 499 u. 500 u. 501 u. 502 u. 503 u. 504 u. 505 u. 506 u. 507 u. 508 u. 509 u. 510 u. 511 u. 512 u. 513 u. 514 u. 515 u. 516 u. 517 u. 518 u. 519 u. 520 u. 521 u. 522 u. 523 u. 524 u. 525 u. 526 u. 527 u. 528 u. 529 u. 530 u. 531 u. 532 u. 533 u. 534 u. 535 u. 536 u. 537 u. 538 u. 539 u. 540 u. 541 u. 542 u. 543 u. 544 u. 545 u. 546 u. 547 u. 548 u. 549 u. 550 u. 551 u. 552 u. 553 u. 554 u. 555 u. 556 u. 557 u. 558 u. 559 u. 560 u. 561 u. 562 u. 563 u. 564 u. 565 u. 566 u. 567 u. 568 u. 569 u. 570 u. 571 u. 572 u. 573 u. 574 u. 575 u. 576 u. 577 u. 578 u. 579 u. 580 u. 581 u. 582 u. 583 u. 584 u. 585 u. 586 u. 587 u. 588 u. 589 u. 590 u. 591 u. 592 u. 593 u. 594 u. 595 u. 596 u. 597 u. 598 u. 599 u. 600 u. 601 u. 602 u. 603 u. 604 u. 605 u. 606 u. 607 u. 608 u. 609 u. 610 u. 611 u. 612 u. 613 u. 614 u. 615 u. 616 u. 617 u. 618 u. 619 u. 620 u. 621 u. 622 u. 623 u. 624 u. 625 u. 626 u. 627 u. 628 u. 629 u. 630 u. 631 u. 632 u. 633 u. 634 u. 635 u. 636 u. 637 u. 638 u. 639 u. 640 u. 641 u. 642 u. 643 u. 644 u. 645 u. 646 u. 647 u. 648 u. 649 u. 650 u. 651 u. 652 u. 653 u. 654 u. 655 u. 656 u. 657 u. 658 u. 659 u. 660 u. 661 u. 662 u. 663 u. 664 u. 665 u. 666 u. 667 u. 668 u. 669 u. 670 u. 671 u. 672 u. 673 u. 674 u. 675 u. 676 u. 677 u. 678 u. 679 u. 680 u. 681 u. 682 u. 683 u. 684 u. 685 u. 686 u. 687 u. 688 u. 689 u. 690 u. 691 u. 692 u. 693 u. 694 u. 695 u. 696 u. 697 u. 698 u. 699 u. 700 u. 701 u. 702 u. 703 u. 704 u. 705 u. 706 u. 707 u. 708 u. 709 u. 710 u. 711 u. 712 u. 713 u. 714 u. 715 u. 716 u. 717 u. 718 u. 719 u. 720 u. 721 u. 722 u. 723 u. 724 u. 725 u. 726 u. 727 u. 728 u. 729 u. 730 u. 731 u. 732 u. 733 u. 734 u. 735 u. 736 u. 737 u. 738 u. 739 u. 740 u. 741 u. 742 u. 743 u. 744 u. 745 u. 746 u. 747 u. 748 u. 749 u. 750 u. 751 u. 752 u. 753 u. 754 u. 755 u. 756 u. 757 u. 758 u. 759 u. 760 u. 761 u. 762 u. 763 u. 764 u. 765 u. 766 u. 767 u. 768 u. 769 u. 770 u. 771 u. 772 u. 773 u. 774 u. 775 u. 776 u. 777 u. 778 u. 779 u. 780 u. 781 u. 782 u. 783 u. 784 u. 785 u. 786 u. 787 u. 788 u. 789 u. 790 u. 791 u. 792 u. 793 u. 794 u. 795 u. 796 u. 797 u. 798 u. 799 u. 800 u. 801 u. 802 u. 803 u. 804 u. 805 u. 806 u. 807 u. 808 u. 809 u. 810 u. 811 u. 812 u. 813 u. 814 u. 815 u. 816 u. 817 u. 818 u. 819 u. 820 u. 821 u. 822 u. 823 u. 824 u. 825 u. 826 u. 827 u. 828 u. 829 u. 830 u. 831 u. 832 u. 833 u. 834 u. 835 u. 836 u. 837 u. 838 u. 839 u. 840 u. 841 u. 842 u. 843 u. 844 u. 845 u. 846 u. 847 u. 848 u. 849 u. 850 u. 851 u. 852 u. 853 u. 854 u. 855 u. 856 u. 857 u. 858 u. 859 u. 860 u. 861 u. 862 u. 863 u. 864 u. 865 u. 866 u. 867 u. 868 u. 869 u. 870 u. 871 u. 872 u. 873 u. 874 u. 875 u. 876 u. 877 u. 878 u. 879 u. 880 u. 881 u. 882 u. 883 u. 884 u. 885 u. 886 u. 887 u. 888 u. 889 u. 890 u. 891 u. 892 u. 893 u. 894 u. 895 u. 896 u. 897 u. 898 u. 899 u. 900 u. 901 u. 902 u. 903 u. 904 u. 905 u. 906 u. 907 u. 908 u. 909 u. 910 u. 911 u. 912 u. 913 u. 914 u. 915 u. 916 u. 917 u. 918 u. 919 u. 920 u. 921 u. 922 u. 923 u. 924 u. 925 u. 926 u. 927 u. 928 u. 929 u. 930 u. 931 u. 932 u. 933 u. 934 u. 935 u. 936 u. 937 u. 938 u. 939 u. 940 u. 941 u. 942 u. 943 u. 944 u. 945 u. 946 u. 947 u. 948 u. 949 u. 950 u. 951 u. 952 u. 953 u. 954 u. 955 u. 956 u. 957 u. 958 u. 959 u. 960 u. 961 u. 962 u. 963 u. 964 u. 965 u. 966 u. 967 u. 968 u. 969 u. 970 u. 971 u. 972 u. 973 u. 974 u. 975 u. 976 u. 977 u. 978 u. 979 u. 980 u. 981 u. 982 u. 983 u. 984 u. 985 u. 986 u. 987 u. 988 u. 989 u. 990 u. 991 u. 992 u. 993 u. 994 u. 995 u. 996 u. 997 u. 998 u. 999 u. 1000 u. 1001 u. 1002 u. 1003 u. 1004 u. 1005 u. 1006 u. 1007 u. 1008 u. 1009 u. 1010 u. 1011 u. 1012 u. 1013 u. 1014 u. 1015 u. 1016 u. 1017 u. 1018 u. 1019 u. 1020 u. 1021 u. 1022 u. 1023 u. 1024 u. 1025 u. 1026 u. 1027 u. 1028 u. 1029 u. 1030 u. 1031 u. 1032 u. 1033 u. 1034 u. 1035 u. 1036 u. 1037 u. 1038 u. 1039 u. 1040 u. 1041 u. 1042 u. 1043 u. 1044 u. 1045 u. 1046 u. 1047 u. 1048 u. 1049 u. 1050 u. 1051 u. 1052 u. 1053 u. 1054 u. 1055 u. 1056 u. 1057 u. 1058 u. 1059 u. 1060 u. 1061 u. 1062 u. 1063 u. 1064 u. 1065 u. 1066 u. 1067 u. 1068 u. 1069 u. 1070 u. 1071 u. 1072 u. 1073 u. 1074 u. 1075 u. 1076 u. 1077 u. 1078 u. 1079 u. 1080 u. 1081 u. 1082 u. 1083 u. 1084 u. 1085 u. 1086 u. 1087 u. 1088 u. 1089 u. 1090 u. 1091 u. 1092 u. 1093 u. 1094 u. 1095 u. 1096 u. 1097 u. 1098 u. 1099 u. 1100 u. 1101 u. 1102 u. 1103 u. 1104 u. 1105 u. 1106 u. 1107 u. 1108 u. 1109 u. 1110 u. 1111 u. 1112 u. 1113 u. 1114 u. 1115 u. 1116 u. 1117 u. 1118 u. 1119 u. 1120 u. 1121 u. 1122 u. 1123 u. 1124 u. 1125 u. 1126 u. 1127 u. 1128 u. 1129 u. 1130 u. 1131 u. 1132 u. 1133 u. 1134 u. 1135 u. 1136 u. 1137 u. 1138 u. 1139 u. 1140 u. 1141 u. 1142 u. 1143 u. 1144 u. 1145 u. 1146 u. 1147 u. 1148 u. 1149 u. 1150 u. 1151 u. 1152 u. 1153 u. 1154 u. 1155 u. 1156 u. 1157 u. 1158 u. 1159 u. 1160 u. 1161 u. 1162 u. 1163 u. 1164 u. 1165 u. 1166 u. 1167 u. 1168 u. 1169 u. 1170 u. 1171 u. 1172 u. 1173 u. 1174 u. 1175 u. 1176 u. 1177 u. 1178 u. 1179 u. 1180 u. 1181 u. 1182 u. 1183 u. 1184 u. 1185 u. 1186 u. 1187 u. 1188 u. 1189 u. 1190 u. 1191 u. 1192 u. 1193 u. 1194 u. 1195 u. 1196 u. 1197 u. 1198 u. 1199 u. 1200 u. 1201 u. 1202 u. 1203 u. 1204 u. 1205 u. 1206 u. 1207 u. 1208 u. 1209 u. 1210 u. 1211 u. 1212 u. 1213 u. 1214 u. 1215 u. 1216 u. 1217 u. 1218 u. 1219 u. 1220 u. 1221 u. 1222 u. 1223 u. 1224 u. 1225 u. 1226 u. 1227 u. 1228 u. 1229 u. 1230 u. 1231 u. 1232 u. 1233 u. 1234 u. 1235 u. 1236 u. 1237 u. 1238 u. 1239 u. 1240 u. 1241 u. 1242 u. 1243 u. 1244 u. 1245 u. 1246 u. 1247 u. 1248 u. 1249 u. 1250 u. 1251 u. 1252 u. 1253 u. 1254 u. 1255 u. 1256 u. 1257 u. 1258 u. 1259 u. 1260 u. 1261 u. 1262 u. 1263 u. 1264 u. 1265 u. 1266 u. 1267 u. 1268 u. 1269 u. 1270 u. 1271 u. 1272 u. 1273 u. 1274 u. 1275 u. 1276 u. 1277 u. 1278 u. 1279 u. 1280 u. 1281 u. 1282 u. 1283 u. 1284 u. 1285 u. 1286 u. 1287 u. 1288 u. 1289 u. 1290 u. 1291 u. 1292 u. 1293 u. 1294 u. 1295 u. 1296 u. 1297 u. 1298 u. 1299 u. 1300 u. 1301 u. 1302 u. 1303 u. 1304 u. 1305 u. 1306 u. 1307 u. 1308 u. 1309 u. 1310 u. 1311 u. 1312 u. 1313 u. 1314 u. 1315 u. 1316 u. 1317 u. 1318 u. 1319 u. 1320 u. 1321 u. 1322 u. 1323 u. 1324 u. 1325 u. 1326 u. 1327 u. 1328 u. 1329 u. 1330 u. 1331 u. 1332 u. 1333 u. 1334 u. 1335 u. 1336 u. 1337 u. 1338 u. 1339 u. 1340 u. 1341 u. 1342 u. 1343 u. 1344 u. 1345 u. 1346 u. 1347 u. 1348 u. 1349 u. 1350 u. 1351 u. 1352 u. 1353 u. 1354 u. 1355 u. 1356 u. 1357 u. 1358 u. 1359 u. 1360 u. 1361 u. 1362 u. 1363 u. 1364 u. 1365 u. 1366 u. 1367 u. 1368 u. 1369 u. 1370 u. 1371 u. 1372 u. 1373 u. 1374 u. 1375 u. 1376 u. 1377 u. 1378 u. 1379 u. 1380 u. 1381 u. 1382 u. 1383 u. 1384 u. 1385 u. 1386 u. 1387 u. 1388 u. 1389 u. 1390 u. 1391 u. 1392 u. 1393 u. 1394 u. 1395 u. 1396 u. 1397 u. 1398 u. 1399 u. 1400 u. 1401 u. 1402 u. 1403 u. 1404 u. 1405 u. 1406 u. 1407 u. 1408 u. 1409 u. 1410 u. 1411 u. 1412 u. 1413 u. 1414 u. 1415 u. 1416 u. 1417 u. 1418 u. 1419 u. 1420 u. 1421 u. 1422 u. 1423 u. 1424 u. 1425 u. 1426 u. 1427 u. 1428 u. 1429 u. 1430 u. 1431 u. 1432 u. 1433 u. 1434 u. 1435 u. 1436 u. 1437 u. 1438 u. 1439 u. 1440 u. 1441 u. 1442 u. 1443 u. 1444 u. 1445 u. 1446 u. 1447 u. 1448 u. 1449 u. 1450 u. 1451 u. 1452 u. 1453 u. 1454 u. 1455 u. 1456 u. 1457 u. 1458 u. 1459 u. 1460 u. 1461 u. 1462 u. 1463 u. 1464 u. 1465 u. 1466 u. 1467 u. 1468 u. 1469 u. 1470 u. 1471 u. 1472 u. 1473 u. 1474 u. 1475 u. 1476 u. 1477 u. 1478 u. 1479 u. 1480 u. 1481 u. 1482 u. 1483 u. 1484 u. 1485 u. 1486 u. 1487 u. 1488 u. 1489 u. 1490 u. 1491 u. 1492 u. 1493 u. 1494 u. 1495 u. 1496 u. 1497 u. 1498 u. 1499 u. 1500 u. 1501 u. 1502 u. 1503 u. 1504 u. 1505 u. 1506 u. 1507 u. 1508 u. 1509 u. 1510 u. 1511 u. 1512 u. 1513 u. 1514 u. 1515 u. 1516 u. 1517 u. 1518 u. 1519 u. 1520 u. 1521 u. 1522 u. 1523 u. 1524 u. 1525 u. 1526 u. 1527 u. 1528 u. 1529 u. 1530 u. 1531 u. 1532 u. 1533 u. 1534 u. 1535 u. 1536 u. 1537 u. 1538 u. 1539 u. 1540 u. 1541 u. 1542 u. 1543 u. 1544 u. 1545 u. 1546 u. 1547 u. 1548 u. 1549 u. 1550 u. 1551 u. 1552 u. 1553 u. 1554 u. 1555 u. 1556 u. 1557 u. 1558 u. 1559 u. 1560 u. 1561 u. 1562 u. 1563 u. 1564 u. 1565 u. 1566 u. 1567 u. 1568 u. 1569 u. 1570 u. 1571 u. 1572 u. 1573 u. 1574 u. 1575 u. 1576 u. 1577 u. 1578 u. 1579 u. 1580 u. 1581 u. 1582 u. 1583 u. 1584 u. 1585 u. 1586 u. 1587 u. 1588 u. 1589 u. 1590 u. 1591 u. 1592 u. 1593 u. 1594 u. 1595 u. 1596 u. 1597 u. 1598 u. 1599 u. 1600 u. 1601 u. 1602 u. 1603 u. 1604 u. 1605 u. 1606 u. 1607 u. 1608 u. 1609 u. 1610 u. 1611 u. 1612 u. 1613 u. 1614 u. 1615 u. 1616 u. 1617 u. 1618 u. 1619 u. 1620 u. 1621 u. 1622 u. 1623 u. 1624 u. 1625 u. 1626 u. 1627 u. 1628 u. 1629 u. 1630 u. 1631 u. 1632 u. 1633 u. 1634 u. 1635 u. 1636 u. 1637 u. 1638 u. 1639 u. 1640 u. 1641 u. 1642 u. 1643 u. 1644 u. 1645 u. 1646 u. 1647 u. 1648 u. 1649 u. 1650 u. 1651 u. 1652 u. 1653 u. 1654 u. 1655 u. 1656 u. 1657 u. 1658 u. 1659 u. 1660 u. 1661 u. 1662 u. 1663 u. 1664 u. 1665 u. 1666 u. 1667 u. 1668 u. 1669 u. 1670 u. 1671 u. 1672 u. 1673 u. 1674 u. 1675 u. 1676 u. 1677 u. 1678 u. 1679 u. 1680 u. 1681 u. 1682 u. 1683 u. 1684 u. 1685 u. 1686 u. 1687 u. 1688 u. 1689 u. 1690 u. 1691 u. 1692 u. 1693 u. 1694 u. 1695 u. 1696 u. 1697 u. 1698 u. 1699 u. 1700 u. 1701 u. 1702 u. 1703 u. 1704 u. 1705 u. 1706 u. 1707 u. 1708 u. 1709 u. 1710 u. 1711 u. 1712 u. 1713 u. 1714 u. 1715 u. 1716 u. 1717 u. 1718 u. 1719 u. 1720 u. 1721 u. 1722 u. 1723 u. 1724 u. 1725 u. 1726 u. 1727 u. 1728 u. 1729 u. 1730 u. 1731 u. 1732 u. 1733 u. 1734 u. 1735 u. 1736 u. 1737 u. 1738 u. 1739 u. 1740 u. 1741 u. 1742 u. 1743 u. 1744 u. 1745 u. 1746 u. 1747 u. 1748 u. 1749 u. 1750 u. 1751 u. 1752 u. 1753 u. 1754 u. 1755 u. 1756 u. 1757 u. 1758 u. 1759 u. 1760 u. 1761 u. 1762 u. 1763 u. 1764 u. 1765 u. 1766 u. 1767 u. 1768 u. 1769 u. 1770 u. 1771 u. 1772 u. 1773 u. 1774 u. 1775 u. 1776 u. 1777 u. 1778 u. 1779 u. 178

Kampf um Borsig

Vergleichstermin vertagt

Die erste gerichtliche Gläubigerversammlung der A. Borsig & Co. in H. Berlin am 26. April 1932...

In Anschluß daran erstattete die Vertranensperson Bericht über die Gründe der Zahlungsunfähigkeit...

Die weitere Aufnahmefähigkeit teilt die Vertranensperson mit, daß innerhalb der Gläubigerschaft der Wunsch aufgetaucht wäre, die Abwicklung in Gestalt eines reinen Liquidationsverfahrens...

Die Hauptaufgabe sei die Aufarbeitung der vorliegenden Aufträge gewesen, soweit sie lakativ waren. Zu diesem Zwecke wurde dem Herrg. B. ein Betrag von 200.000 RM...

Dem Vergleichsvorschlag haben die Sparkassengläubiger bereits zugestimmt unter der Bedingung, daß die Grundschuld der Stadt Berlin von 600.000 RM...

Die Vertranensperson wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß diese Aufgabe sich zum großen Teil aus Auslandsanforderungen zusammensetzt...

Hiidand wurde über den Status Bericht erstattet. Danach hat sich an dem Status, über den wir weiterholt ausführlich berichtet haben, nichts geändert...

Im neuen Fort der Abteilung „Westen“ des Instituts für Konjunkturforschung wird die Wirtschaftslage des rheinisch-westfälischen Industriegebietes...

Verschärft Ruhr-Krise

Im neuen Fort der Abteilung „Westen“ des Instituts für Konjunkturforschung wird die Wirtschaftslage des rheinisch-westfälischen Industriegebietes...

Auch in dem Verbrauchsgüter-Industrie, die sich bisher besser zu behaupten vermochten, sind neuerdings Anzeichen einer weiteren Konjunkturschwäche...

Umsätze im Einzelhandel wurden bisher durch die Inanspruchnahme von Reparaturen...

Der Arbeitsmarkt zeigt zwar in den letzten Monaten gegenüber den Vorjahren ein Nachlassen im Zugang an Arbeitslosen...

Die stärkere konjunkturelle Bedingtheit der Arbeitslosigkeit eröffnet geringe Aussichten auf eine Frühjahrsentlastung im saisonbedingten Rahmen...

Devisenzugriff bei der Reichsbank

Status kräftig entlastet

Der Ausweis der Reichsbank für die dritte April-Woche läßt ein recht erfreuliches Bild...

Table with 3 columns: Aktiva, Veränderungen gegen die Vorwoche, and values.

Table with 3 columns: Passiva, Veränderungen, and values.

Diese Entwicklung, insbesondere die verringerte Einreichung von Wechseln, dürfte nicht zuletzt mit einer Zurückhaltung der Banken in Verbindung stehen...

Bemerkenswert ist, daß der Wechselbestand mit insgesamt 3274 Mill. RM erstmalig den Stand vom Juli vorigen Jahres unterschritten hat...

Table with 3 columns: Month, Wechsel, and values.

Die englischen offiziellen Stellen, die durch den Währungs-ausgleichsloset jetzt eine geeignete Waffe in der Hand haben, unerwünschten Devisenschwankungen entgegenzu-

Neuer Pfund-Sturz

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Am Londoner Devisenmarkt erfolgte heute ein neuer scharfer Einbruch in die Pfunddevisen...

Die englischen offiziellen Stellen, die durch den Währungs-ausgleichsloset jetzt eine geeignete Waffe in der Hand haben, unerwünschten Devisenschwankungen entgegenzu-

Lübeker Anleihenosen

Verhandlungen über Schatzanweisungen

Der Stadt Lübbecke steht sich aufstrebende, die am 1. Juli 1931 ausfalligen 10-Mill. RM Schatzanweisungen...

Vrag gegen Ilse

Wie wir hören, hat die Vrag beschlossen, die anfechtungsklage gegen die in den General-versammlungen vom 22. März (Aufsichtsratswahl) und 19. April d. J. gefaßten Beschlüsse anzutreten...

Japanische Seidenverkäufe nach U.S.A. Einer Funksendung aus Tokio zufolge hat die japanische Regierung amerikanischen Interessenten 108.000 Ballen Roh-

treten, haben sich bisher neutral verhalten, da die Abschwekung des Pfundes durchaus im Sinne der offiziellen englischen Politik ist...

Letzte Kurse: New York 3,6534, Paris 92,35, Brüssel 26/16, Amsterdam 9,022, Zürich 18,32, Berlin 15,35, Stockholm 20/16...

Der heimische Industriemarkt lag vernachlässigt, bei unregelmäßiger Preisentwicklung. Britische festverzinsliche Werte waren trotz der scharfen Reaktion des Sterlingkurses...

edle verkauft, was ein Verkaufserfordernis dieses Materials darstellt...

Finanzsaniierung Rumäniens

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

BUKAREST, 26. APRIL. Der kürzlich hier eingetroffene finanzielle Berater der Regierung und Nationalbank, der französische Finanzsachverständige Rist, hatte Besprechungen mit dem Finanzminister...

Ungarns neue Schatzscheine

Die ungarische Regierung hat, laut Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“, aus Budapest vor kurzem beschlossen, zur Deckung des Fehlbetrags des laufenden Budgets Schatzscheine von 50 Mill. ungarischen Pengö auszugeben...

